

Emil Schmalohr

Klären statt Beschuldigen

Beratungspsychologie
mit Eltern, Kindern und Lehrern

Klett-Cotta

Inhalt

Vorwort	7
Dank	9
Einleitung: Suche nach Schuldigen	11
I. Grundlagen zwischen Psychologie und Beratungspraxis	13
1. Praktisches Beispiel	15
2. Psychologische Beratung gegen Behandlung	24
3. Attributions-Beratung als Argumentations- und Entscheidungshilfe	31
4. Widerstreit-Denken beim Anwenden und Beraten	47
5. Ziel, Orientierung, Komplemente und Modell	70
II. Attributionen und Widerstreitlage bei pädagogischen Schwierigkeiten	81
Überblick: Die nachgefragten Beiträge im Kontext der Bildungsreform	83
Elternsein und Familie	
1. Zwischen seelischer Gesundheit, sexuellem Mißbrauch und Schizophrenie	86
2. Elternsein angesichts von Unveränderlichkeit beim Kind	107
3. Frühe Sprachförderung bei sehgeschädigten Kindern	120
4. Pflegeelternsein als »geteiltes Schicksal«	138
5. Vorbeugung bei Gefahren im Straßenverkehr und Drogenkonsum	154
Schulbildung und Erziehung	
6. Begaben durch Lernen?	170
7. Schuleintritt und Integration Behinderter	185
8. Ein Legasthenie-Erlaß	207
9. »Wie machst du das eigentlich, das Lesen?«	224

10. »Der Lehrer kann mein Kind nicht leiden«	235
11. Zum Thema Gewalt: Gesetzeskraft und Helfen	246
12. Autorität, Disziplin und Erziehungshilfe	267
Gemeinde und Politik	
13. Pro und Kontra Hochbegabtenförderung	283
III. Unterwegs zu einer Beratungspsychologie	309
1. Bewährung	312
2. Aussichten und Grenzen	325
3. Epilog: Negativ diätetische Gesundheitslehre Kants	337
Zusammenfassung	343
Anhang	
Ausführliches Inhaltsverzeichnis	347
Literaturverzeichnis	351
Autorenverzeichnis	372
Sachverzeichnis	376